

**Kurs Werte und Normen  
Klasse 5 Realschule Maschstraße  
Maschstr. 41  
38114 Braunschweig**

**Projektwerkstatt 2004 -  
Schülerwettbewerb zur  
politischen Bildung**

**Thema 1  
Mobbing**

## Hauptpersonen in der Geschichte



Kreszentia: Dilan Erten



Sina: Paulina Schöndube



Lisa: Vanessa Laesch



Jessika: Burcu Yildirim



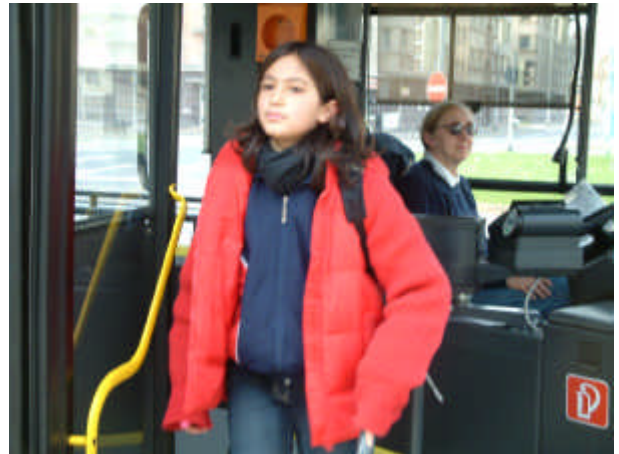
## Bildergeschichte von Kreszentia!



**Am Frühstückstisch**

An einem gewöhnlichen Montagmorgen stand Kreszentia auf und frühstückte. Anschließend packte sie ihre Tasche, ging zur Bushaltestelle und wartete auf den Bus.





### Gedanken im Bus

Als Kreszentia in den Bus eingestiegen war, erinnerte sie sich, was sie in der Schule wieder erwarten würde. Da geriet sie in Panik. Sie bekam Herzklopfen. Sie sollte eigentlich an die schwere Mathearbeit denken, aber nur die Demütigung von gestern schlich ihr durch den Kopf. Gestern hatten sie in der sechsten Stunde Sport. Frau Ebeling, die Sportlehrerin, hatte Kreszentia für einen Salto gelobt, den sie als einzige gut geschafft hat. Nach der Sportstunde hatte sie ihre Uhr vermisst, die sie von ihrer Tante aus der Türkei zum elften Geburtstag geschenkt bekommen hat. Plötzlich erschrak sie, denn der Bus hielt vor ihrer Schule. Sie stieg aus. Heute war sie besonders früh dran, weil die Mathearbeit in der ersten Stunde anlag.



### Auf dem Schulhof



Als sie den Schulhof betrat, hörte sie ein Kichern und drehte sich um. Sie sah Sina, Lisa und Jessika aus der Mädchenclique, die seit Anfang des Schuljahrs den Ton in der Klasse angab. In dem Moment rief Sina: „Wie sieht die wieder aus!“ Lisa sagte: „Unsere Streberin hat gestern wohl wieder für Mathe gebüffelt.“ Kreszentia

bekam Bauschmerzen und ihr wurde plötzlich ganz schlecht. Sie stellte ihren Rucksack ab und rannte zum Klo. Sina überlegte nicht lange und öffnete ihren Rucksack um die Uhr wieder reinzulegen. Lisa sah Kreszentias Arbeitsheft herausgucken. Das hatte sie wohl nicht abgegeben. Sie dachte nicht lange nach und schon nahm sie es. Lisa sagte zu Sina: „*Gib mir schnell den Spickzettel, bevor Kreszentia zurückkommt.*“



Im Klassenraum



Herr Sendhowe sagte: *Guten Morgen, wir schreiben heute die Mathearbeit. Deshalb bitte ich den Austeildienst die Hefte zu verteilen.* Während Sina die Arbeitshefte verteilte, ging sie auch an Kreszentias Platz vorbei. Sie klopfte ihr auf den Rücken und sagte laut: *„Viel Glück bei der Arbeit, Streberin!“* Herr Sendhowe ging anschließend herum und verteilte die Arbeitsblätter. Während der Arbeit saß Herr Sendhowe am Lehrertisch. Auf einmal stand er auf und steuerte auf Kreszentias Platz zu. Kreszentia bekam große Angst, weil er sonst nie aufstand und herumging. Plötzlich stand er vor ihr und nahm ihr Heft. Er sagte laut: *„Kreszentia, das hätte ich nicht von dir gedacht. Du bist eine meiner besten Schülerinnen und benutzt einen Spickzettel.“* Kreszentia wollte etwas sagen. Aber sie brachte kein Wort heraus, weil ihr die Luft wegblieb. Herr Sendhowe meinte: *„Ich rufe heute Nachmittag deine Mutter an.“* Lisa und Sina tuschelten miteinander. Kreszentia wurde wieder schlecht. Sie rannte aus dem Raum zur Toilette. Dann schloss sie sich ein und heulte.



**Telefongespräch zwischen Frau Kardi und Herrn Sendhowe**

„Hallo! Spreche ich mit Frau Kardi?“ „Ja, sind Sie Kreszentias Lehrer?“ „Genau, wissen Sie, wir haben heute eine Mathearbeit geschrieben und sie wissen ja, dass Ihre Tochter mit zu den Besten gehört.“ „Ja, das weiß ich, wieso, gibt es Probleme?“ „Ja, es gibt Probleme, sie hat einen Spickzettel benutzt.“ „Was, meine Tochter?“ „Ja, Frau Kardi, Sie haben richtig gehört. Kreszentia bekommt leider eine Sechs. Ich möchte Sie in der Schule sprechen, weil sie in letzter Zeit ein komisches Verhalten zeigt. In Ordnung?“ „Ja!“ „Auf Wiedersehen.!“ „Tschüs.“ Kreszentias Mutter konnte einfach nicht glauben, dass ihre Tochter einen Spickzettel gebraucht hatte.“



Am nächsten Tag in der Schule



Die ersten Stunden fand es Kreszentia eigentlich ganz ruhig, aber trotzdem hatte sie wieder dieses Stechen im Bauch und ihr war total übel. Als Kreszentia von der kleinen Pause wieder zurückgekehrt war, erschrak sie. An der Tafel stand: „Kreszentia ist eine Lügnerin und eine Betrügerin!“ Das war ein Schreck! „Wer hat dies bloß geschrieben, wahrscheinlich Lisa“, dachte Kreszentia. Sie war völlig fertig und lief zum Lehrerzimmer. Sie fragte nach, ob Herr Sendhowe da ist. Herr Sendhowe kam zu ihr. Sie bat ihn zu Hause anrufen zu dürfen. „Mama, mir ist wieder schlecht, hol mich ab!“, sagte sie. Ihre Mutter war glücklicherweise zu Hause und konnte sie wenig später abholen.

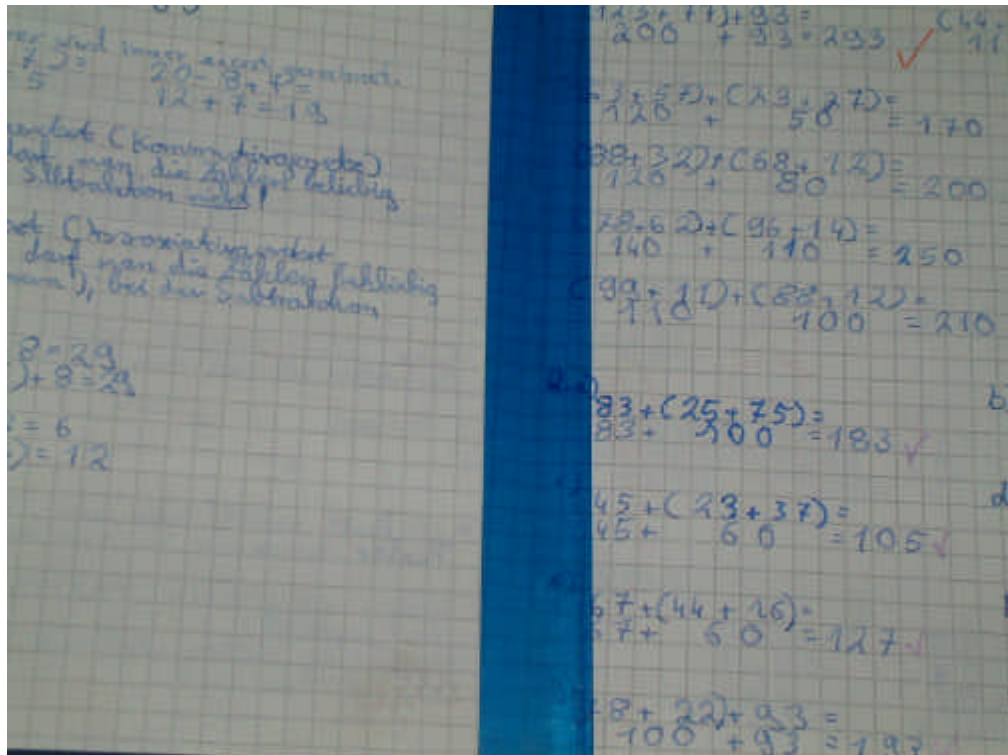


### Beim Kinderarzt

Der Kinderarzt fragte Kreszentia: „*Welche Beschwerden hast du?*“. „*Mir ist immer schlecht, wenn ich in der Schule bin. Aber zu Hause wird es dann wieder besser*“, erwiderte sie. Der Arzt fragte daraufhin Kreszentias Mutter: „*Isst sie besonders viel oder wenig in letzter Zeit?*“ „*Nein, eigentlich isst sie so wie immer*“, antwortete sie. Nachdem er Kreszentia gründlich untersucht hatte, sagte er: „*Ich konnte bei meinen Untersuchungen nichts feststellen, du bist gesund.*“



Beratungsgespräch in der Schule



Herr Sendhowe holte zu Beginn den Spickzettel heraus. Er fragte Kreszentia: „Warum hast du ihn benutzt?“ Kreszentia meinte: „Der ist gar nicht von mir. Und ich weiß auch nicht, wie er in mein Heft kommt.“ Herr Sendhowe sagte: „Warum hast du mir das nicht gleich gesagt?“ „Ich hatte Angst, dass Lisa und Sina mich mit ihrer Clique wieder fertig machen würden“, erwiderte Kreszentia, „und noch etwas. Das ist gar nicht meine Schrift auf dem Zettel. Ich glaube, dass das jemand aus der Clique war“. Anschließend schlug die Beratungslehrerin der Schule, Frau Rischer, vor die Schrift auf dem Spickzettel mit Lisas und Sinas Schrift zu vergleichen. Herr Sendhowe holte ihre Arbeitshefte aus dem Schrank hervor. Schnell stellten Frau Rischer und er fest, dass es sich um Sinas Schrift handelte. Herr Sendhowe sagte: „Ich werde so schnell wie möglich eine Klassenkonferenz einberufen.“



Klassenkonferenz: Einschalten der Konfliktlotsen

Sina gab nach der Befragung durch Herrn Sendhowe schnell zu, dass sie den Zettel geschrieben hat. Auch Lisa zögerte nicht lange und bekannte sich dazu, den Spickzettel am Morgen vor der Mathearbeit in Kreszentias Heft gesteckt zu haben. Frau Rischer befragte abschließend Kreszentia. Diese packte aus und erzählte von allen Gemeinheiten, die ihr die Clique angetan hat. Danach beriet die Klassenkonferenz ohne Kreszentia, Sina, Lisa und Jessika. Herr Sendhowe sagte anschließend: „*Wir haben beschlossen, dass Kreszentia die Arbeit wiederholen darf. Wir bitten die Konfliktlotsen der Schule, dass sie bei der Lösung des Mobbingproblems helfen.*“ Frau Rischer erklärte, welche Aufgaben die Konfliktlotsen haben und dass es sie seit 1997 an der Schule gibt. Wenig später fand das erste Treffen zwischen Keszentia, Lisa, Sina und Jessika statt.



## Mitwirkende

Schauspielerinnen: Kurs Werte und Normen, Klasse 5

Kreszentia: Dilan Erten

Sina: Paulina Schöndube

Lisa: Vanessa Laesch

Jessika: Burcu Yildirim

Frau Kardi: Kathrin Fischer-Herre (Elternteil)

Frau Rischer: Nina Plock ( Elternteil)

Kinderarzt: Markus Arndt (Referendar der RS Maschstraße)

Herr Sendhowe: Michael Wolf (Fachlehrer der RS Maschstraße)

Janka Frank: Konfliktlotsin und Schülerin der Klasse 9b der RS Maschstraße

Jessika Meinhardt: Konfliktlotsin und Schülerin der Klasse 9b der RS Maschstraße

Sandra Jürgens: Konfliktlotsin und Schülerin der Klasse 9b der RS Maschstraße

Idee, Drehbuch und fotografische Umsetzung

Kurs Werte und Normen, Klasse 5:

Aykut Binay, Cassra Mashoof-Fard, Josh Blumann, Timo Busch, Thomas Herre, Ömer Özbay, Michael Nguyen, Kai Christian Schmiedt, Marcel Stautmeister und die oben aufgeführten Schülerinnen

Betreuender Lehrer: Michael Wolf